

Hier werde ich herausgefordert (Hebr, 10, 24)

Wenn wir miteinander unterwegs sind können wir einander ermutigen und anstacheln Schritte zu tun in die richtige Richtung. Wenn mir jemand vorangeht, habe ich auch den Mut mitzugehen oder vielleicht das nächste mal sogar selber voranzugehen!

Ein Traumbild?

Wir alle haben erlebt, dass es in einer Gemeinde nicht immer so zu- und hergeht. Viel haben Enttäuschungen erlebt, sind im Stich gelassen worden oder wurden sogar verletzt.

Wir sind vielleicht ernüchtert und haben aufgegeben an so eine Gemeinde zu glauben, doch wenn wir hineinsteigen und uns dazu entscheiden, dass es den anderen nicht so gehen soll wie uns.

Beginnen wir die anderen zu lieben, sie anzunehmen, ihnen ihre Bedeutsamkeit aufzeigen, sie schützen, ihnen helfen und dienen, darauf achten, dass sie sich entfalten können und sie herausfordern. Dann wird diese Gemeinde weiter wachsen und gedeihen. Sie wird attraktiver werden als je zuvor.

Und plötzlich werden wir unsere Enttäuschungen und Verletzungen vergessen haben.

Notizen

Predigtnotizen

Sonntag, 21. Januar 2007
Korps Reinach

Mitgliedschaft



„Erfüllte Sehnsucht“



Björn Marti

Einleitung

Bibellesung: 1. Korinther 12, 12-27

Der Mensch sehnt sich danach geliebt zu werden, dazuzugehören, bedeutsam zu sein und gleichzeitig sich selbst zu bleiben und entfalten zu können.

Genau das geht heute in unserer Welt immer mehr verloren. Die Menschen streben einseitig nach diesen Dingen und werden immer einsamer oder bleiben auf Dauer unglücklich!

Die Werbung hat die Sehnsucht der Menschen erkannt und benutzt diese um ihre Produkte zu vermarkten.

Die Gemeinde - Der Leib Christi

Die Antwort auf die Sehnsucht des Menschen liegt in der Gemeinde verborgen. Hier wird diese Sehnsucht des Menschen abgesättigt. Paulus beschreibt die Gemeinde als ein Leib mit vielen Gliedern. Dieser Leib ist die Erfüllung all dieser Sehnsüchte der Menschen.

Hier werde ich geliebt (Röm. 12, 10 / Joh. 13, 34 / 1. Petr. 1, 22)

In der Gemeinde Christi werde ich vorbehaltlos angenommen und geliebt. Ich muss mir hier die Liebe nicht verdienen oder erarbeiten.

In der Welt kämpfen wir doch so viel darum, dass uns die Menschen mögen und annehmen. Und so oft werden wir enttäuscht.

Hier gehöre ich dazu (Eph. 2, 19)

In der Gemeinde gehöre ich zu Gottes Hausgenossen. Ich bin Teil der Familie. Wenn ich ein Mitglied bin, muss ich um die Annahme nicht mehr kämpfen.

Notizen

Hier bin ich bedeutsam (1. Petr. 4, 10 / Joh 15, 16)

Ich bin berufen dazu Frucht zu bringen und meinen Platz einzunehmen in der Gemeinde. Egal wie mein Platz auch aussieht, hier werde ich gebraucht. Meinen Platz kann ausser mir niemand ausfüllen!

Hier bin ich geschützt (Hebr. 13, 17 / Apg. 20, 28-29)

Als Mitglied der Gemeinde stelle ich mich auch hinein in die Hierarchie der Gemeinde. Die Leiter der Gemeinde sind für meinen geistlichen Schutz verantwortlich. Sie wachen über der Lehre und über geistliche Einflüsse und sind mir auch ein Schutz gegen viele Mächte und Gewalten.

Notizen

Hier wird mir geholfen (Gal. 1, 2 / 1. Petr. 4, 10 / Joh. 13, 14)

Wenn ich Schuld auf mich geladen habe, kann ich meinem Bruder bekennen und mir wird Vergebung zugesprochen. Wenn ich schlimmes erlebe, werde ich getröstet. Wenn ich nicht mehr weiter weiss, werde ich an der Hand genommen und geführt. Wenn ich schwere lasten zu tragen habe, tragen andere mit mir.

Hier kann ich mich entfalten (Eph 4, 12 - 15)

Die Gemeinde ist der Ort an dem ich wachsen und mich entfalten kann. Auf der einen Seite werde ich im Gottesdienst gelehrt und in den kleinen Gruppen erhalte ich Gelegenheit Schritte zu tun und meine Gaben zu entdecken

Notizen